



**Klassische Werke bringt Boris Feiner am Flügel dem Publikum in der St.-Annen-Kapelle zu Gehör. Hero Merkel rundet das Konzert mit Chorälen ab.**

Foto: ueb

## Ein Virtuose am Klavier

### Benefizkonzert für die Renovierung der St.-Annen-Kapelle

**Bischweier** (ueb) – Die St.-Annen-Kapelle in Bischweier: Hölzernes Chorgestühl, frische Blumen, leuchtende Kerzen, das Kreuzifix über dem Altar – ein Ort, um still Andacht zu halten und die Seele baumeln zu lassen. Nicht dieser Stille wegen hatten am Sonntag die Zuhörer im Kirchenraum Platz genommen. Eine musikalisch-literarische Soiree erwartete die Besucher. „Schön, dass Sie da sind“, begrüßte die Konzert-Initiatorin und Vorsitzende des Bauausschusses, Helga Hirt, die Besucher und bedankte sich bei den Sponsoren, ohne deren Förderung solche Veranstaltungen gar nicht möglich wären. Die Idee zum Konzert entstand, als klar war, dass die finanziellen Mittel für die notwendige Innenrestaurierung der Kapelle nicht ausreichen würden. Was lag da näher, als

durch ein Benefizkonzert weiteres Geld einzunehmen. Der passende Anlass war schnell gefunden: 2010 – die Geburtstage zweier berühmter Deutscher, des Komponisten Robert Schumann und des Dichters Johann Peter Hebel jähren sich in diesem Jahr zum 200. beziehungsweise zum 250. Mal. Und auch Chopin wurde vor 200 Jahren geboren. Konzertpianist und Organist Boris Feiner, eine Künstlerpersönlichkeit mit internationaler Konzerterfahrung, konnte gewonnen werden, den anspruchsvollen musikalischen Teil des Abends zu gestalten. Werke barocker, romantischer und moderner Komponisten standen auf dem Programm. Gleich zu Beginn erklangen Melodien von Robert Schumann, dem Hauptvertreter der deutschen Romantik – spiele-

risch und verträumt. Ihnen folgten Etüden des polnischen Komponisten Frédéric Chopin – voller Leidenschaft und Eleganz. Beim Vortrag von Felix Mendelssohn-Bartholdys temperamentvollen Werken konnten die Zuhörer Feiners Können bewundern. Mit virtuoser Kraft rauschten seine feinen Hände über die Tastatur und er stellte sich scheinbar spielerisch leicht jeder Herausforderung des Repertoires. Ausdrucksstarke Melodien des Österreicher Franz Schubert folgten. Als Zugabe gab es einen Choral von Johann Sebastian Bach. Wohltuend anders und doch abrundend beeindruckten zwei der schönsten Kalendergeschichten Hebels, ausdrucksvoll vorgetragen von Hero Merkel. Das Publikum war begeistert und spendete nicht nur reichlich Beifall.

## Klavierabend vom Feinsten

### Benefizkonzert in der Bischweierer Annen-Kapelle

Seit April diesen Jahres ist Boris Feiner Organist in der evangelischen Kirchengemeinde Kuppenheim-Bischweier. Dennoch dürfte Pfarrer Jürgen Biskup nicht der einzige gewesen sein, der mehr als erstaunt über die „eigentliche“ Profession „seines“ Organisten war, als dieser am Sonntagabend im Rahmen der musikalisch-literarischen Soiree verzauberte, begeisterte, entzückte. Denn was er spielte und vor allem, wie er es spielte, das war ein Klavierabend vom Feinsten. Initiatorin der Soiree in der Annen-Kapelle in Bischweier war Helga Hirt, die dieses Benefizkonzert – zwei werden noch folgen – nicht nur initiiert, sondern auch organisiert und Sponsoren gefunden hatte. Vom Erlös soll die Innenrestaurierung der Kapelle finanziert werden.

Den literarischen Part in diesem Abendkonzert hatte Hero Merkel übernommen, Enkelin von Helga Hirt. Boris Feiner, Konzertpianist, war unter anderem Schüler von Professor Kalle Randalu an der Musikhochschule Karlsruhe, die er 2006 in allen Fächern mit Auszeichnung abschloss. Er hatte sich ein romantisches Programm gewählt, das sich um Werke der zwei Geburtstagskinder dieses Jahres gruppierte, Robert Schumann und Frédéric Chopin. Es war ein Programm, zusammengestellt aus ausgewählten „Kleinigkeiten“ voller Gegensätze, das diesem Anlass und der intimen Atmosphäre in der Annen-Kapelle entsprach. Mit drei Kinderszenen aus dem gleichnamigen Werk op.15 von Robert Schumann entführte Boris Feiner sein Publikum in eine träumerische,

zarte Welt. Er erzählte Geschichten, und den roten Faden für diese gab er mit seiner plastischen Gestaltung dem Hörer in die Hand. Variabel ist sein Anschlag, mal duftig wie bei „Von fremden Ländern und Menschen“, mal stürmisch, aufgewühlt bei den „Liedern ohne Worte“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, mal von überschäumender Wildheit und ekstatischem Glitzern wie im Mittelteil der Konzert-Etüde „Waldesrauschen“ von Franz Liszt. Nobel und geschmeidig kam das Impromptu in Ges-Dur op.90 Nr.3 von Franz Schubert daher und mit feinsinniger Brillanz und spannungsgeladener Eloquenz drei Etüden von Frédéric Chopin. Was verblüfft, ist seine Wandlungsfähigkeit, sein Vermögen, sich tief auf den musikalischen Charakter jedes Komponisten aufs neue einzustellen. Und wenn er dann abschließend eine eigene „Tocatta“ (1996) spielt, die dem Hörer eine intelligent verfremdete Zusammenfassung des soeben Gehörten bietet, dann hat er mit seiner technischen Virtuosität und seiner Leidenschaft alle in den Bann gezogen.

Um das Anstürmen der Gefühle wieder in ruhigere Bahnen zu lenken, wählte er als Zugabe den Choral „Schafe können sicher weiden“ von J. S. Bach in einer Bearbeitung von Egon Petri. Hero Merkel fand für die Kalendergeschichten „Kannitverstan“ und „Unverhofftes Wiedersehen“ von Johann Peter Hebel den rechten Ton.

Die nächste musikalisch-literarische Soiree findet am Sonntag, 17. Oktober, in der Annen-Kapelle in Bischweier statt. Beginn ist um 17 Uhr.

Martina Holbein



**PIANIST BORIS FEINER** gestaltete einen eindrucksvollen Klavierabend in Bischweier. Der Erlös dient der geplanten Innenrenovierung der St.-Annen-Kapelle.

Foto: Holbein